



Johannes-Diakonie

Maria-Zeitler-Pfad

Lehrpfad zur NS-„Euthanasie“ auf
dem Gelände der Johannes-Diakonie,
Standort Mosbach



Maria-Zeitler-Pfad – Lehrpfad zur NS-„Euthanasie“ auf dem Gelände der Johannes-Diakonie in Mosbach

PROGRAMM (Stand: 10.04.2026)

der Frühjahrstagung des Arbeitskreises zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation (gegründet 1983)

vom 17. bis 19. April 2026 in der Johanneskirche der Johannes-Diakonie Mosbach

Adresse: Neckarburkenerstr. 40, 74821 Mosbach

FREITAG, 17. April 2026

- 15.00 Uhr Ankommen
- 16.00 Uhr Begrüßung, Eröffnung der Tagung
- 16.15 Uhr Begrüßung durch Martin Adel, Vorstandsvorsitzender der Johannes-Diakonie Mosbach
- 16.30 Uhr Pause

Panel 1: Inklusive Gedenkarbeit

- 16.45 Uhr Grußwort von Dr. Achim Brötzel, Landrat des Neckar-Odenwald-Kreises, Präsident des Deutschen Landkreistags und des Landkreistags Baden-Württemberg
- 17.00 Uhr Das Inklusive Konzept des Maria-Zeitler-Pfades (Lotsen-Team)
- 17.30 Uhr Tina Buss, Wie wirkt die Inklusion? Blick von außen auf die inklusive Erinnerungsarbeit der Johannes-Diakonie
- 18.00 Uhr Abendimbiss

Panel 2: Gedenkarbeit in verschiedenen Regionen

- 19.00 Uhr: Dr. Marion Hulverscheidt/Dr. Uwe Kaminsky, Bethel als „Großbetrieb der Barmherzigkeit“ und die Angehörigen von Kranken – zwei Beispiele
- 19.30 Uhr: Dr. Stefan Raueiser, Das neue Markenprojekt „Anstalt Irsee: informieren – gedenken – bilden“
- 20.00 Uhr: Prof. Dr. Werner Brill, Die Liste der „Euthanasie“-Opfer im Saarland. Genese - aktueller Stand - Besonderheiten

SAMSTAG 18. April 2026

- 9.00 Uhr Vorstellungsrunde
- 10.00 Uhr Folgen des Bundestagsbeschlusses „Opfer von NS-„Euthanasie“ und Zwangssterilisation – Aufarbeitung intensivieren“. Berichterstatter: N.N. - Diskussion im Plenum
- 10.30 Uhr Pause

Panel 3: Theorie und Praxis inklusiver Gedenkarbeit

- 10.45 Uhr Dr. Christoph Huber, Inklusion – nicht nur ein Thema für „Euthanasie“-Gedenkstätten!?
- 11.15 Uhr Die Grafenschrecks - Rap, Gedichte und Geschichte. Inklusive Rundgänge an der Gedenkstätte Grafeneck (Kathrin Bauer und Team)
- 12.00 Uhr Die inklusive Gedenkarbeit am Gedenkort T 4 in Berlin. Vorstellung durch die Guides Malin Merford und Alice Ziebert mit Assistenz von Hr. Engel und Frau Bürkle sowie Irit Kulzk
- 13.00 Uhr Mittagspause

Panel 4: Aktuelle Debatte zur Regelung der Suizidhilfe in Deutschland

- 14.00 Uhr Prof. Dr. Lars Castellucci, MdB, im Gespräch mit Dr. Michael Wunder (L. Castellucci ist aus Berlin digital zugeschaltet)
- 15.30 Uhr Führung auf dem Maria-Zeitler-Pfad (in fünf Gruppen)
- 16.30 Uhr Pause

Panel 5: Regionale Forschungen

- 16.45 Uhr Dr. Jule von Hertell, Erinnern. Verstehen. Teilhaben. Inklusives Geschichtslernen an der „Euthanasie“-Gedenkstätte Lüneburg
- 17.15 Uhr Dr. Frank Janzowski, Dr. Arthur Kuhn, Anstaltsdirektor der Heil- und Pflegeanstalt Reichenau, ein Schreibtischtäter?
- 17.45 Uhr Alfons Ims, NS-Politik gegenüber „asozialen Großfamilien“ am Beispiel meiner Familie sowie der „Asozialen-Kolonie“ in Heidelberg
- 18.20 Uhr: Planung der nächsten Tagungen (Moderation Michael Wunder)
- 19.00 Uhr: Abendessen im fideljo, dem Kultur- und Begegnungszentrum der Johannes-Diakonie (ca. 150 Meter von der Johanneskirche entfernt)

SONNTAG 19. April 2026**Panel 6: Weitere Beiträge aus dem Arbeitskreis**

- 9.30 Uhr Dr. Dieter Fauth, Die Rolle der Angehörigen in der Gedenkarbeit
- 10.00 Uhr Prof. Dr. Lutz Kaelber, Ärztinnen als Täter der „Kindereuthanasie“

10.30 Uhr Gottesdienst mit dem Singkreis und der Orffgruppe der Johanneskirche unter Leitung von Peter Bechtold – oder Pause

- 11.15 Uhr Andreas Hechler, Folgegenerationen inkludieren!
- 11.45 Uhr Dr. Hans-Werner Scheuing, Zwangssterilisierte aus der Anstalt Mosbach – ein Beispiel
- 12.30 Uhr Verabschiedung, Imbiss, Abreise.